



# »Every Day is Romaday!«

## Dialog mit Politik, Behörden und Bildungseinrichtungen in Deutschland

Berlin, 22. November 2017

### Programmübersicht

#### Parochialkirche \_\_\_\_\_

11.30 Uhr Anmeldung

#### 12.30 Uhr Grußworte

Pfarrer Eric Haußmann, *Ev. Kirchengemeinde St.Petri-St.Marien*

Dr. Katarina Barley, *Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Hans-Georg Engelke, *Staatssekretär im Bundesministerium des Innern*

Elke Breitenbach, *Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin*

Romani Rose, *Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma*

Daniel Strauß, *Bundesarbeitsgemeinschaft Romnoker*

Drita Jakupi, *Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas*

Einführungsreferat von Jana Mechelhoff-Herezi, *Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas*

13.30 Uhr Kaffeepause

#### Palais Podewil \_\_\_\_\_

#### 13.45 Uhr Konzepte: Wir präsentieren erprobte Ansätze.

A1 Zugang zum Arbeitsmarkt und erfolgreiche Selbständigkeit

A2 Verbesserung der Bildungssituation

A3 Verbesserung der sozialen und der Wohnsituation

A4 Antidiskriminierung

A5 Bleiberecht, Migration und internationale Projekte

A6 Kulturprojekte



## **J1 Jugend-Kreativ-Workshop »Theater der Unterdrückten « (Barbara Santos)**

14.45 Uhr Kaffeepause

### **15 Uhr Kooperationen: Wir verabreden zukünftige Projekte.**

K1 Förderung von Beschäftigung und erfolgreicher Selbständigkeit

K2 Förderung der Bildungsteilhabe und des Bildungserfolgs

K3 Verbesserung der sozialen Lage und der Wohnsituation

K4 Antidiskriminierungsarbeit

K5 Umsetzung und Ausweitung des Bleiberechts von Flüchtlingen

K6 Kulturprojekte

## **J2 Jugend-Kreativ-Workshop »Rap gegen Antiziganismus« (Drob Dynamic)**

16 Uhr Kaffeepause

### **16.15 Uhr Kontroversen: Wir stellen uns brisanten Fragen.**

F1 zur Beschäftigungsförderung

F2 zur Bildungsförderung

F3 zur Sozialen Inklusion

F4 zu Antidiskriminierungsprojekten

F 5 zu Migration und Bleiberecht

F6 zu Kulturprojekten

**Forumtheater** – Künstlerische Auseinandersetzung mit Stereotypen, Rassismus und Mehrfachdiskriminierung

**Parochialkirche** \_\_\_\_\_

17.15 Uhr Abendessen & Projektvorstellungen

### **18 Uhr Grußwort:**

Michael Roth MdB, *Staatsminister im Auswärtigen Amt und Kuratoriumsmitglied der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas*

**Vorstellung der verabredeten Kooperationen**



## **Präsentation der im Vorbereitungsprozess entwickelten Abschlusserklärung**

### **Abschlussdiskussion**

**»Every Day is Romaday! – Rückschau und Ausblick. Fünf Jahre Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas«**

Hamze Bytyci, *RomaTrial*

Sawsan Chebli, *Bevollmächtigte des Landes Berlin beim Bund und Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement und Internationales*

Serap Güler, *Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen*

Daniel Strauß, *Bundesarbeitsgemeinschaft Romnokher*

Moderation: Gün Tank

20 Uhr Ende



## Detailprogramm zu den Arbeitsgruppen

*Die Formate »Konzepte« – »Kooperationen« – »Kontroversen« sind in sechs parallele Arbeitsgruppen (1-6) unterteilt. Für jede Arbeitsgruppe gibt es zwei Moderator/innen und fünf bis acht für Kurzinputs eingeladene Akteur/innen, die in allen drei Formaten zusammenbleiben. Alle anderen AG-Teilnehmer/innen sind eingeladen mit ihren Erfahrungen zur Diskussion beizutragen und können die AG und damit das Thema in den Pausen zwischen den Runden wechseln.*

**Die Leitfragen der drei Runden sind:**

**Konzepte (13.45 – 14.45 Uhr): Wir präsentieren erprobte Ansätze.**

In Form kleiner Zukunftswerkstätten:

- 1) Was sind 3 bis 5 zentrale Erfahrungen des Projekts (3 min)
- 2) Woran/wobei scheitern wir?
- 3) Was würden wir uns wünschen?

**Kooperationen (15-16 Uhr): Wir verabreden zukünftige Projekte.**

Welche Kooperationspartner braucht es und wie organisiere ich das?

Wie erhalte ich Informationen zum Thema?

Wie entsteht und was bedeutet Vertrauen zwischen Kooperationspartnern?

Was muss passieren, damit eine Organisation das Vertrauen verliert?

Welche konkreten Ideen zur Kooperation gibt es?

**Kontroversen (16.15 – 17.15 Uhr): Wir stellen uns brisanten Fragen.**

Wir haben das gleiche Ziel, aber unterschiedliche Ansichten, wie es erreicht werden kann?

Wie finden wir eine gemeinsame Basis, auf der wir diskutieren und uns gegenseitig unterstützen können?



## Übersicht über die Arbeitsgruppen

### **A1 Zugang zum Arbeitsmarkt und erfolgreiche Selbständigkeit**

Ines Haus, Smaranda Iounas, *Förderverein Roma Frankfurt*

Alexander Diephold, *Madhouse München*

Boris Erchenbrecher, *Nds. Beratungsstelle für Sinti und Roma e.V.*

Mario Franz, *Maro Dromm Sui Generis e. V.*

Ute Lohde, *Grünbau, Dortmund*

Michael Wagner, Ingo Lindemann, *1. Sinti-Verein Ostfriesland e.V., Leer*

Moderation: Christoph Leucht, Zvonko Salijevic

### **K1 Entwicklung von Kooperationen zur Förderung von Beschäftigung und erfolgreicher Selbständigkeit**

#### **F1 Kontroverse zur Beschäftigungsförderung**

Senkung der Zugangsbarrieren für (pädagogische) Berufe

ODER

Förderung zur Überwindung der Zugangsbarrieren

Beispiel: Mediatorenfortbildungen als Ausbildung anerkennen oder formale Ausbildungen für alle anstreben?

---

### **A2 Verbesserung der Bildungssituation**

Valentina Asimovic, *RAA Berlin*

Romeo Franz, *Hildegard Lagrenne Stiftung für Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti und Roma in Deutschland*

Mareile Krause, *LI Hamburg* und Dzoni Sichelschmidt, *Stadtteilschule St. Pauli, Hamburg*

Petra Rosenberg, *Landesverband der Deutschen Sinti und Roma Berlin-Brandenburg*

Moderation: Kasm Cezmedi, Henny Engels

### **K2 Entwicklung von Kooperationen zur Förderung der Bildungsteilhabe und des Bildungserfolgs**



## **F2 Kontroverse zur Bildungsförderung:**

Roma und Sinti in Schule und Uni gleichbehandeln und Institutionen für Antiziganismus sensibilisieren

ODER

Explizite Förderprogramme, wie Schulmediatoren- und Stipendienprogramme zu temporären und besonderen Förderung einrichten

---

## **A3 Verbesserung der sozialen und der Wohnsituation**

Hasan Adzaj und Andreas Koch, *Grünbau Dortmund*

Jovica Avanticelli, *Romnokher Mannheim*

Georgi Ivanov, *Amaro Foro (angefragt)*

Wanda Kreutz, *Landesverband der Sinti und Roma, Schleswig-Holstein*

Radomir Nikolic, *RAA Berlin*

Moderation: Ina Rosenthal, Drita Jakupi

## **K3 Entwicklung von Kooperationen zur Verbesserung der sozialen Lage und der Wohnsituation**

### **F3 Kontroversen zur Sozialen Inklusion:**

1. Spezielle Wohnprojekte

ODER

Maßnahmen für den Zugang zum allgemeinen Wohnungsmarkt

2. Die Einwanderung von gering qualifizierten/informell orientierten Roma im Rahmen der Freizügigkeit kann von den Kommunen wegen des hohen Inklusionsaufwands nicht bewältigt werden

ODER

Die positive Umsetzung der Einwanderung von Roma nach Deutschland ist die Aufgabe aller und hat oberste Priorität trotz aller Schwierigkeiten.

3. Spielt Roma-Identität eine Rolle bei der Planung und Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen?

---



## **A4 Antidiskriminierung**

Violeta Balog, *Amaro Foro Berlin (angefragt)*

Bernd Grafe-Ulke, *Stiftung niedersächsische Gedenkstätten - Projekt KogA*

Emran Elmazi, *Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma*

Marie Piper, *Amnesty International*

Gjulner Sejdi, *Romano Sumnal e.V.*

Daniel Strauß, *Romnokher Mannheim*

Moderation: Markus End, Gianni Jovanovic

## **K4 Entwicklung von Kooperationen in der Antidiskriminierungsarbeit**

### **F4 Kontroverse zu Antidiskriminierungsprojekten:**

Was hat Priorität?

Empowerment - Das potentielle Opfer beim Umgang mit Diskriminierung stärkt.

ODER

Sensibilisierung der Institutionen und der Mehrheit zur Verminderung der Diskriminierung

---

## **A5 Bleiberecht, Migration und internationale Projekte**

Sami Dzemailovski, *Islamische Kulturunion der Roma, Düsseldorf*

Sebastian Ludwig, *Diakonie Deutschland*

Jonathan Mack, *Zentralrat Deutscher Sinti und Roma*

Kefeat Prizreni, *Roma Art Action NRW*

Moderation: Veronika Patockova, Marian Luka

## **K5 Entwicklung von Kooperationen zur Umsetzung und Ausweitung des Bleiberechts von Flüchtlingen**

### **F5 Kontroverse zu Migration und Bleiberecht:**

Die Forderung nach einem Bleiberecht für geflüchtete Roma sollte in allen Bereichen vorne an stehen - nur so kann genug Unterstützung versammelt werden, um ein besseres Bleiberecht zu erreichen!

ODER



Es gibt im Moment keine politische Mehrheit für die Verbesserung des Bleiberechts und wir müssen in den Bereichen Bildung, Wohnen, Beschäftigung und Antidiskriminierung auch weiterkommen, eine Verknüpfung unserer Forderungen und Verhandlungen hier würde den Erfolg vieler politisch möglicher Veränderungen gefährden.

---

## **A6 Kulturprojekte**

Dardo Balke, *Bremerhavener Sinti-Verein e.V.*

Hamze Bytyci, *RomaTrial e.V.*

Iovanca Gaspar, *Madhouse eV, Gasteig Programm*

Slavisa Markovic, *Roma Info Center Berlin (angefragt)*

Isabel Raabe, *RomArchive - Digitales Archiv der Sinti und Roma*

Jörg Stüdemann, *Stadt Dortmund, Djelem Djelem*

Arnold Weiß, *Landesverein Hamburg/ Elbinsel-Gipsy-Festival (angefragt)*

Moderation: Sascha Wenzel, Dotschy Reinhardt

## **K6 Verabredung zukünftiger Kulturprojekte**

### **F6 Kontroverse zu Kulturprojekten:**

1. Was ist Romakunst – Kunst von Roma, Kunst über Roma nur Kunst von Roma über Roma?
2. Nach welchen Kriterien wird Kunst von und über Roma staatlich und privat gefördert?

*Die Konferenz »Every Day is Romaday! Dialog mit Politik, Behörden und Bildungseinrichtungen in Deutschland« wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Mit Unterstützung der Freudenberg Stiftung und der Theresia-Zander-Stiftung. Sie wird vom Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas veranstaltet, das 2015 durch RomaTrial e.V. sowie die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas initiiert wurde.*